

eine Buchhandlung, ein artiges Theater in der ehemaligen Karmeliterkirche, einen Redoutensaal, u. s. w. Die Industrie ist bedeutend, man findet eine Sammet- und Seidenzeug-Manufaktur, zwei Sammtbänder-Fabriken, eine Steingut- und eine Papierfabrik, zwei Baumwollspinnereien, 2c. 2c. Das Gebäude der Militär-Akademie ist die alte Herzogsburg der Babenberger. Die ersten Ansiedlungen fanden schon im IX. Jahrhundert statt. Leopold von Babenberg, genannt der Glorwürdige, gründete nach dem Verfall Pittens hier 1192 eine Stadt, als Gränzveste gegen die Ungarn. Die feste Burg in Neustadt war bald berühmt. In ihr fand Friedrich der Streitbare Schutz und Sicherheit, als ganz Oesterreich von ihm abgefallen war. Kaiser Friedrich IV. befestigte die Stadt noch mehr. Sie hielt mehrere Belagerungen aus. Durch ihre unwandelbare Treue erhielt sie von dem Landesfürsten den schönen Beinamen der »Allzeit getreuen Stadt.« — Nur der Hunger zwang sie, sich dem Ungarkönig Corvinus zu ergeben, 1487. Fruchtlos belagerten sie die Türken 1529 und 1688. — Die Besichtigung der Militär-Akademie ist gegen Meldung bei dem Hrn. Lokaldirektor, General Baron von Reiniſch, den Fremden gestattet. Die ehemalige Burg ward 1752 durch die Kaiserin Theresia ihrer jetzigen Bestimmung gewidmet. Sehenswerth ist die ganze neue Einrichtung der Akademie, vor allem die herrliche Kirche 1449—1460 erbaut, ein prächtiger altdeutscher Bau, 96' lang, 59' breit, 41' hoch, herrliche Glasmalereien von 1479. Am Hochaltar ein metallenes Standbild des h. Georg aus dem XV. Jahrhundert. Unter den Stufen des Altars ruht der ritter-